

UNTERWALLIS

Ohne Motoren

UNTERWALLIS | Am kommenden Sonntag erobert beim 11. slowUp wieder der Langsamverkehr die Strassen. Auf dem Velo, dem Trottinett oder zu Fuss, Hauptsache ohne Motoren, steht den Teilnehmern zwischen Siders und Sitten eine 35 Kilometer lange Route zur Verfügung, die unter anderem auch durch die Dörfer Brämis, Chalais und Chippis führt. Von 10.00 bis 17.00 Uhr sorgen gemäss einer Mitteilung 150 freiwillige Helfer für einen reibungslosen Ablauf des Events. Zudem erwartet die Teilnehmer auf der Strecke ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und kulinarischen Leckerbissen.

Heisses Pflaster

SITTEN | Nach einem für den Monat Mai unüblich heissen Wochenende sind am Montag die Höchsttemperaturen teilweise noch leicht übertroffen worden. Am heissesten wurde es laut Meteo-News mit 31,6 Grad in Sitten, gefolgt von 31,5 Grad in Beznau AG und 31,4 Grad in Leibstadt AG.

Renoviert und erweitert

BRÄMIS | Die Bibliothek von Brämis war die einzige Bibliothek im Wallis, welche nicht in der Mediathek Wallis integriert war. Dies hat sich nun geändert, sie wurde renoviert und erweitert. Für deren Ausbau hat sich 2016 ein Verein stark gemacht. Heute wird die Bibliothek, welche sich in der Schule von Brämis befindet, von acht Freiwilligen betrieben. Über 7000 Medien können ausgeliehen werden. Die Bibliothek wird gemäss einem Bericht von «Radio Rhône» grosszügig von der Gemeinde unterstützt. Im ersten Quartal 2017 wurden 4500 Bücher ausgeliehen.

21 Porträts

SITTEN | Nach Lausanne und Genf ist die Ausstellung «Moi aussi» der Westschweizer Vereinigung Trisonomie 21 (ART21) in Sitten zu sehen. Auf der Place des Remparts sind noch 21 Porträts, auf denen Kinder und Jugendliche mit Trisonomie 21 zu sehen sind, ausgestellt.

Mit 150 Alphornbläsern

NENDAZ | Vom 21. bis 23. Juli findet in Nendaz die 16. Ausgabe des «Valais Drink Pure»-Alphornfestivals statt. Gemäss einer Mitteilung werden 150 Alphornbläser erwartet. Die Teilnehmer kommen aus der ganzen Schweiz, aber auch aus den USA und Japan. Neben dem offiziellen Alphornwettbewerb gibt es auch Auftritte von Trachtengruppen.

Telekommunikation | Positiver Rückblick – neue Herausforderungen

Valaiscom und DANET intensivieren Zusammenarbeit

BRIG-GLIS | Valaiscom und DANET, zwei Unternehmungen im Dienste und Besitz der Oberwalliser Gemeinden, rücken auf operativer wie strategischer Ebene näher zusammen.

Für alle sichtbar wird das mit dem Zusammenschluss der Geschäftssitze an der Briger Furkstrasse. Bis vor einem Monat war die DANET noch im Klingelehaus in Naters untergebracht. An der Generalversammlung der beiden Gesellschaften am 19. Juni werden sich auch die Verwaltungsräte neu formieren respektive zu einem Gremium vereinen. Damit wird dem Willen nach einer intensiveren Kooperation der beiden Gesellschaften Rechnung getragen. Unternehmerisch werden sie weiterhin unabhängig operieren und Präsidium wie Vizepräsidium des Verwaltungsrates werden eigenständig besetzt bleiben. Bei der DANET wird weiterhin Nationalrätin Viola Amherd (Brig-Glis) der strategischen Ebene vorstehen, bei der Valaiscom Andreas Wyden (Bellwald).

Konkurrenzfähig sein

Die Entwicklung im Telekommunikationsbereich ist einem rasenden Wandel unterworfen. Die Valaiscom hat darauf Antworten zu finden. So hat sich ihr Angebot von der Verbreitung von Fernsehprogrammen mehr und mehr zu einem Internet-Dienstleister entwickelt, der sich mit Datenübertragungen in allen möglichen Formaten beschäftigt. Die Valaiscom ist da gefordert, konkurrenzfähige Produkte zu konkurrenzfähigen Preisen anzubieten. Die Basis dazu liefert das leistungsfähige Glasfasernetz, welches die DANET im Auftrag der Oberwalliser Gemeinden mit der Swisscom als Kooperationspartner aufbaut. Die Valaiscom steht da gegen den Klassenprimus an der Seite von Quickline. Mit diesem starken Partner hat sie sich als nationale Nummer 3 etabliert.

Alles aus einer Hand

Unter dem Begriff «All in One» wird der Kundentrend, alle IT-Lösungen aus einer Hand zu erhalten, erfüllt. Dazu gehören der Internetanschluss, interaktives Digital-TV, das Festnetz, die Mobiltelefonie sowie eine Cloud. Die Valaiscom hat als erster Anbieter der Schweiz sogar das Mobile-Abo fix in dieses Angebot eingebunden. Mit einem



Zufrieden. Gute Zahlen, klare Projekte. Martin Nanzer und Viola Amherd von der DANET AG, Andreas Wyden und Günter Seewer von der Valaiscom AG. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Firmen wird vertieft.

FOTO WB

Familien-Angebot sowie einem neuen Datenpaket verlässt die Valaiscom übrigens erstmals die lokalen Grenzen und lanciert zusammen mit Quickline die mobile Telefonie für die ganze Schweiz. Diese Abos sind einzeln erhältlich und nicht an Internet- oder Kombiprodukte gekoppelt.

Neue TV-Plattform

Neue Wege geht Valaiscom auch mit der Fernsehplattform «Quickline TV». Sie strebt die Verschmelzung aller Endgeräte an. Damit soll der Kunde überall und jederzeit Zugang zu sämtlichen TV-Inhalten erhalten. Eine Exklusivität bildet auch der Vertrag mit dem Schweizer Eishockeyverband. Gemeinsam mit UPC und weiteren Kabelnetzbetreibern werden in der Schweiz in den nächsten fünf Jahren die Rechte auf Live-Spiele der NLA und der Nationalmannschaft über

den neuen Sportsender «MySports» exklusiv angeboten. Valaiscom ist hier als Partner mit dabei. Die 34 Millionen Franken pro Jahr sind nur durch ein partnerschaftliches Netzwerk mit weiteren Betreibern zu stemmen.

Glasfaserausbau läuft

Valaiscom bemüht sich auch um IT-Lösungen für Kleinunternehmen. Es gilt als oberstes Gebot, einen Full-Service-Providerdienst anzupreisen, der vom schnellen Datentransport bis zu einer sicheren Lagerung im Datacenter alles umfasst. 25 Mitarbeitende kümmern sich mittlerweile um die Kundenwünsche. Laut Geschäftsführer Günter Seewer geht es darum, die Angebote flexibel zu halten und auf Bedürfnisse rasch zu reagieren.

Diese Herausforderung versucht auch die DANET zu meistern. Mit dem Aufbau des

Glasfasernetzes ist sie auf Kurs. Bewusst wolle man keinen Graben zwischen Stadt und Region aufkommen lassen, sondern dort die Anschlüsse vorantreiben, wo die Voraussetzungen dazu geschaffen sind. Dazu gehört auch die Investitionsbereitschaft der Gemeinden. 2016 wurden ins Netz 11 Millionen Franken investiert. Bis 2020, der Umsetzung von Phase II, werden zusammen mit der Swisscom weitere 23 Millionen Franken in das Glasfasernetz investiert. 2017 werden die Bauarbeiten beispielsweise in Leuk-Susten und Visp fortgesetzt und abgeschlossen, Guttet-Feschel und Saas-Fee (bis 2018) sind fest geplant. Die zweite Ausbaustufe wird im Verlauf dieses Jahres finalisiert. Zusätzlich zu den Gemeinden Naters, Brig-Glis, Turtmann und Stalden wurde ein Ausbau in den Gemeinden Lalden, Baltschieder und Varen vereinbart.

Kupfer statt Glasfaser

Nach Ende der Phase II (2020/2021) werden über 27 000 Haushalte und Geschäfte in 27 Ortschaften einen FTTH (Fibre to the Home)-Anschluss haben. Laut DANET wird in keinem anderen Landesteil der Schweiz derart intensiv am Aufbau des Glasfasernetzes gearbeitet. Trotzdem werden sich einige Gemeinden noch längere Zeit gedulden müssen.

Als Zwischenlösung gilt das FTTS. Es garantiert den Fiberglasanschluss bis zur Strasse. Die «letzte Meile» ins Haus wird dann mit Kupferdraht verbunden. Für die allermeisten Nutzer würden diese Kapazitäten genügen, sagt Viola Amherd. Es bleibe aber das Ziel, jedem Haushalt einen Fiberglasanschluss anbieten zu können. «Wir wollen das Projekt Glasfasernetz im Oberwallis zum Fliegen bringen», sagte Andreas Wyden. tr

DANET: Glasfaserausbau auf Kurs

Die Datennetzgesellschaft Oberwallis AG (DANET) ist mit dem Aufbau des Glasfasernetzes im Oberwallis auf Kurs. Ende 2016 konnte der 10 000. Glasfaseranschluss in Betrieb genommen werden. Inzwischen sind bereits rund 12 000 Anschlüsse vollzogen. Das entspricht 25 Prozent der im Endausbau geplanten Anschlüsse. 2016 wuchs das Glasfasernetz im Oberwallis um 67 Prozent. 2017 bis 2020 geht der Ausbau im geplanten Stil weiter. «Die Planungssicherheit ist gegeben», sagt Geschäftsführer Martin Nanzer. Die DANET realisiert das Glasfasernetz mit der Swisscom als Kooperationspartner.

Das Ziel, jedem Oberwalliser Haushalt einen Glasfasernetzanschluss zu verpassen, bleibt. Weil das seine Zeit braucht, werden in der Zwischenzeit Lösungen mit Kupferdraht angeboten.

Valaiscom: weiterer Kundenzuwachs

Entgegen dem Trend konnte die Valaiscom ihren Kundestamm im letzten Jahr praktisch in allen Geschäftsfeldern weiter ausbauen. Derzeit bietet sie ihre Fernsehdienste 15 709 Kunden, 1685 Kunden nutzen den interaktiven Fernsehdienst. Beim Internet setzen 6128 Kunden auf Valaiscom, was einem Zuwachs von 8,6 Prozent entspricht.

Der Bruttogewinn beträgt per 2016 4,592 Millionen Franken, das Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen liegt mit 1,787 Millionen um rund 11,4 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Die Bilanzsumme sank gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozent auf 10,391 Millionen Franken, als Reingewinn wurden 16149 Franken ausgewiesen. Die Valaiscom zeigt sich mit diesen Kennzahlen zufrieden.

Aktuell auf 1815.ch

Meistgelesene Beiträge gestern auf 1815.ch

1. 13 Kälber abgestürzt
2. Tscherrig auf dem Dach der Welt
3. Vier Todesfälle über Auffahrt
4. Optimales Flugwetter für Deltas

www.1815.ch

Walliser im Ausland: Berichte und Erfahrungen

Für unsere Rubrik «Walliser im Ausland» sind wir stets auf der Suche nach Wallisern, die fernab der Heimat leben. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an info@1815.ch.

www.1815.ch

Aktuelle Verkehrsmeldungen

Auf 1815.ch erhalten Sie aktuelle Informationen über bestehende Strassenperrungen und Verkehrsbehinderungen im Oberwallis.

www.1815.ch